Unsere lieben Nahrungsmittelspekulanten.

Eier und Butter in Unmengen im Lande vorhanden.

Kühlhäuser bis auf den letzten Platz mit werthvollen Nahrungsmitteln angefüllt.

Das Bundesackerbaudepartement, Abtheilung für Märkte und Landorganisationen, übersandte gestern dem „Der Demokrat" einen interessanten Artikel, welcher klar und deutlich zeigt, in welch enormem Maße in den Vereinigten Staaten in Nahrungsmitteln spekulirt wird.

Die Spekulation in Eiern.

Die Berichte von Bundesbeamten über Inspektionen in nur dreihundert und achtunddreißig Kühlhäusern zeigten, daß in diesen Kühlanlagen nicht weniger als 5,752,225 Kisten Eier aufgestapelt waren. Jede Kiste Eier enthält dreißig Dutzend Eier, sodaß insgesammt 172,566,750 Dutzend Eier oder 2,070,701,000 Eier aufgestapelt waren. Am 1. Juni berichteten dieselben Beamten, daß in 372 Kühlhäusern insgesammt 4,556,599 Kisten Eier untergestellt waren.

Am 15. Juni meldeten 264 Kühlhäuser, daß sie insgesammt 5,239,985 Kisten Eier aufgestapelt hatten. Zur selben Zeit des Vorjahres belief sich die Anzahl der Eierkisten auf 5,151,421 Kisten Eier, sodaß in diesem Jahre 38,564 Kisten, oder 1.7 Prozent, mehr aufgestapelt sind, als zur selben Zeit des Vorjahres.

Die Berichte vom 1. Juni bis zum 15. Juni zeigen, daß die Zahl der Eierkisten um nicht weniger als 27.3 Prozent, also mehr als ein Viertel, gegen das Vorjahr zugenommen hat. Im Mai des Jahres 1917 wurden nicht weniger als 141.5 Prozent mehr Eier aufgestapelt, als im selben Monat des Vorjahres. Im Vorjahre betrug die Zunahme gegen das Jahr 1915 in der Zeit vom 1. bis zum 15. Juni 14.6 Prozent. Die Zunahme der gelagerten Kisten im Mai des Jahres 1916 gegen den Monat Mai 1915 betrug 90.9 Prozent, sodaß die Zunahme der aufgestapelten Eier im Mai 1916 und im Mai 1917 genau 232.1 Prozent beträgt.

Der obenstehende Bericht enthält jedoch nur einen ganz geringen Bruchtheil der Eier, die in den Vereinigten Staaten aufgestapelt worden sind. Eine genaue Uebersichsstatistik der Regierung wird hier angefügt:

Sektion	Gesammtbestände 15. Juni 1917: Zahl der Firmen	Gesammtbestände 15. Juni 1917: Kisten	Vergleich der Bestände: Zahl der Firmen	15. Juni 1916 Kisten	15. Juni 1917 Kisten	Zu- od. Abnahme Proz.
New England . .	18	695,316	12	519,148	628,422	*21.0
Mittel-Atlantic . .	56	1,778,262	44	1,600,692	1,617,345	*1.0
Süd-Atlantic . .	27	84,405	20	56,351	61,496	*9.1
Nord-Central (O) .	63	1,792,765	49	1,716,427	1,707,431	—0.5
Nord-Central (W) .	58	883,490	50	842,777	766,973	—9.0
Süd-Central . . .	44	152,877	28	105,990	110,484	*4.2
Nordwesten . . .	32	75,821	28	60,330	60,303	0.0
Südwesten . . .	40	289,289	33	249,706	287,531	*15.1
Total . . .	338	5,752,225	264	5,151,421	5,239,985	*1.7

Vergleich der Bestände	Zahl der Firmen	Kisten	Vergleich in Prozent	Zu- oder Abnahme (Kisten)
Am 1. Juni 1917 . . .	311	4,446,940	100.0	
Am 15. Juni 1917 . . .	311	5,661,947	127.3	*1,215,007
Am 1. Juni 1916 . . .	219	4,402,879	100.0	
Am 15. Juni 1916 . . .	219	5,046,362	114.6	* 643,483
Am 1. Mai 1917 . . .	323	1,852,701	100.0	
Am 1. Juni 1917 . . .	323	4,474,557	241.5	*2,621,856
Am 1. Mai 1916 . . .	236	2,353,332	100.0	
Am 1. Juni 1916 . . .	236	4,493,350	190.9	*2,140,018

Die Spekulation in Butter.

Aehnlich wie in Eiern wird natürlich auch in Butter spekulirt.

So ist aus dem Bericht von 284 Kühlhäusern zu ersehen, daß insgesammt 23,057,122 Pfund Molkereibutter (Creamery Butter) aufgestapelt worden sind. Am 1. Juni wurden aus 304 Kühlhäusern 9,010,869 Pfund gemeldet, während am 15. Juni 214 Kühlhäuser einen Butterbestand von nicht weniger als 21,181,763 Pfund gegen 25,611.290 Pfund während derselben Periode des Vorjahres berichtet wurde. Demnach hat sich der Bestand an Butter in der gleichen Periode um 4,429,527 oder um 17.3 Prozent vermindert. Der Maibestand an Butter hat um nicht weniger als 240.5 Prozent gegen das Vorjahr zugenommen. Der vollständige Bericht über den Butterstand wurde von der Bundesregierung wie nachstehend bekannt gegeben:

Sektion	Gesammtbestände 15. Juni 1917: Zahl der Firmen	Gesammtbestände 15. Juni 1917: Pfund	Vergleich der Bestände: Zahl der Firmen	15. Juni 1916 Pfund	15. Juni 1917 Pfund	Zu- od. Abnahme Proz.
New England . .	22	5,032,852	15	4,921,746	4,527,827	— 8.0
Mittel-Atlantic . .	58	6,062,122	41	7,073,605	5,399,858	—23.7
Süd-Atlantic . .	25	339,352	20	324,773	304,067	— 6.4
Nord-Central (O.).	51	7,167,642	38	8,558,492	6,883,100	—19.6
Nord-Central (W)	39	1,982,031	32	1,939,939	1,837,863	— 5.3
Süd-Central . .	34	573,840	22	504,733	452,127	—10.4
Nordwesten . . .	27	463,558	23	673,503	423,135	—37.2
Südwesten . . .	28	1,435,725	23	1,614,499	1,353,786	—16.1
Total . . .	284	23,057,122	214	25,611,290	21,181,763	—17.3

Vergleich der Bestände	Zahl der Firmen	Pfund	Vergleich in Prozent	Zu- oder Abnahme (Pfund)
Am 1. Juni 1917 . . .	254	8,507,640	100.0	
Am 15. Juni 1917 . . .	254	22,581,838	265.4	*14,074,198
Am 1. Juni 1916 . . .	167	6,653,094	100.0	
Am 15. Juni 1916 . . .	167	25,016,175	376.0	*18,363,081
Am 1. Mai 1917 . . .	263	2,587,684	100.0	
Am 1. Juni 1917 . . .	263	8,810,649	340.5	* 6,222,965
Am 1. Mai 1916 . . .	173	1,064,464	100.0	
Am 1. Juni 1916 . . .	173	6,760,071	635.1	* 5,695,607

* steht für Plus; — für Minus.

In diesem Bericht sind selbstverständlich bei Weitem nicht die Bestände aller Kühlhäuser der Union gebucht worden. Die Staaten sind, wie nachstehend zusammengefaßt, im Bericht enthalten:

New England: Me., N. H., Vt., Mass., R. J., Conn.

Mittel-Atlantic: N. Y., N. J., Pa.

Süd-Atlantic: Del., Md., D. C., Va., W. Va., N. C., S. C., Ga., Fla.

Nord-Central (östlich de Mississippi): Ohio, Ind., Ill., Mich., Wis.; (westlich des Mississippi): Minn., Iowa, M., N. D., S. D., Nebr., Kans.

Süd-Central: Ky., Tenn., Ala., Miss., La., Tex., Okla., Ark.

Nordwesten: Mont., Wyo., Idaho, Wash., Ore.

Südwesten: Colo., N. Mex., Ariz., Utah, Nevada, Cal.

— Im Eifer. Theaterdiener (zu einigen Herren, die sich in der Loge etwas laut unterhalten): „Bitte um Ruhe, meine Herren! Hier ist das Lustspielhaus und kein Ort, wo man sich amüsieren kann!"

— Da hat er's! Mann: „Wie man sich darüber gleich so aufregen kann, ist mir unbegreiflich; mich kann überhaupt nichts aus dem Häuschen bringen!"

Frau: „Ja, ja, besonders nichts aus dem Wirtshäuschen!"

— Ohne Zeugen. Richter: Angeklagter, Sie sind beschuldigt, zwei Hühner aus dem Garten des Herrn Schmidt gestohlen zu haben. Haben Sie Zeugen zu zitieren?

Angeklagter: Nein, Herr Präsident, — vor Zeigen stehle ist nie!

— Reflexion. Kritiker (im Konzerte einer Violinvirtuosin): „Ich ließe mir das immer noch gefallen, . . wenn das Instrument wenigstens so alt wäre, wie die Vortragende."

— Ein Zyniker. Die Gattin weint. Er schweigt eine Weile und sagt dann pllötzlich: „Sieben!"

„Was denn?"

„Sieben Tränen waren es. Jede kostet mich 1½ Dollar, hier ist das Geld für den neuen Hut."

— Zuckerierter Fachausdruck. Weinhändler (nach der Verabreichung einer Probe): „Dieser Tokayer Ausbruch ist, dafür garantiere ich, rein und unverfäscht."

Gast: „Glauben Sie doch nicht, daß ich mir so was von Ihnen zuckerieren lasse!"

Meik Haberſack's Schreibbrief.

26.

Geöhrter Mister Edithor!

Ich muß sage, daß ich in die letzte Zeit e wenig oft in den Saluhn gange sin, nit daß ich so e Longing nach Bier gehabt hen; sell is es nit gewese. Es war nur, biekahs ich hen von wege mein patriotische bomme Fuß den weite Tripp nach die Zittihahl noch nit mache könne, und hen ich nicks annerschter duhn könne, als dann un wann en Abstecher in den Saluhn zu mache; der is nit weit von mei Haus gewese un bieseids das, muß mer doch auch als emal ebbes höre, was in die Welt vor sich gehn un häppene duht. For so en Pörpes is der Saluhn der rechte Platz. Jetzt derfe Se mich nit falsch verstehn un mehbie denke, ich hätt mich in den Saluhn gehockt un hen Lemmenehd odder sonst en sahfte Drink genomme. Biekahs das is nit der Käs.

Der Saluhnkieper, alles, was recht is, kann ich nit leide, der hat e feines Bierche gehabt un bieseids das hat er auch verstanne, es zu halte. Er hat immer gesagt, mer mißt zu den Bier tende wie zu e Behbie, so daß es immer die rechte Temperetschur hätt Nur nit am Eis stinschie sein, das deht sich nit bezahle. Ich kann Ihne sage, wenn der Saluhnkieper gestart hat, zu verzähle, wie er zu den Bier tende duht, dann hat mer reiteweg schon en Dorscht kriegt und den Weg is es auch komme, daß ich gewöhnlich e paar mehr gedrunke hen, als wie eigentlich nötig un gut for mich war.

Es is sogar gehäppend, daß ich mit en Duft heim sin komme, wo ich awwer nit viel drum gewwe hen, biekahs ich hen mich ja am nächste Morgen ausschlafe könne. Es war auch widder emal so en Abend, wo davon getahkt is worde, wie gut es wär, wenn mir den Wahr gewinne dehte. Einer von die Kostiemersch, er is en Tietscher gewese un hat immer gedahn, als ob er die Schmartigkeit mit Löffel gesse hätt un wann es nur ein Mensch gewwe deht, wo alles wißt, un das wär er selbst Der hat verzählt, daß es sehr leicht möglich wär, daß die Deitsche nach die Juneitet Stehts komme dehte un dann guttneit! Wei die Fellersch wär einiges zuzutraue un mer sollt nur emal die Stories lese, wie se mit die arme Belschiens umgange wäre Kein Kind un keine Wummen hätte se verschont un am meiste hätte se es auf junge Meedercher abgesehn. Die dehte se am beste gleiche un in Belschium dehte dausende von Lehdies erum laufe, wo bahldhettet wäre, biekahs die Deitsche hätte sie die Haar abgeschnitte un hätte se in die Munischen Fäckteries aufgejuhst. Ich hen gefragt: „For Pittie Sehks, was hen se dann mit die Menschehaar gemacht?" „Das is iesig", hat der Tietscher gesagt, „die Haar hen se in Bullets gedahn als e Filling un dann hätte se immer nach die Belschiens ihren Mund gezielt. Ich könnt mich ja selbst denke, was das Riesolt wär, wenn so en armer Feller so e Bullet in sein Mund kriege deht. Die Bullet deht in sein Mund eckseplohde un seine Windpeip deht mit die Haar gefüllt werde; of Kohrs müßt er dann elend sterwe un soffokehte."

Ei tell juh, das Ding hat mich doch zu denke gewwe. Wer hätt das gedenkt, hen ich zu mich selbst gesagt, daß aus die feine gute Deitsche so schreckliche Biests werde dehte. „Well", hen ich gesagt, „Sie sin so gut in alles informt un gepohstet, daß Se uns auch mehbie sage könnte, wie es mit die gepeusente Schells is, wo die Deitsche schuhte." „Schuhi Ding", hat der Tietscher gesagt: wenn die Schells fertig sin, dann kriege se en Inschecktschen von Gift un gestoßenem Glas. Jetzt mißt Ihr wisse, daß so e Schell arig iesig leicht die Schkinn verletze duht. So wie das der Käs ist, bumms is auch das Peusen in den Körper un was das meint, das weiß en Jeder. Wenn mer da denkt, wie diesent die Englische un die Frenschmänner den Wahr führe, un wie die alles vermeide, daß den Ennemie ja nit weh gedahn werd, dann muß mer surpreist sein, daß die Deutsche immer noch nit gelernt hen, daß mer in alle Dinge diesent sein muß, wenn mer en Suckzeß eckspeckte duht."

Ich kann Ihne sage, der Feller hat getahkt wie e Buch, awwer es war mich nicks Neues, biekahs den Stoff hen ich schon oft genug in die englische Pehpersch gelese. Ich hen mich geärgert, daß ich puttinier gekostet sind un dabei hen ich ooch nicks sage derfe. Awwer ei tell juh, gedenkt hen ich e ganze Latt un wenn ich denke, dann muß ich auch drinke. Un juhbett Juhr Leif, das hen ich awwer auch gedahn! Bei Galle, ich hen mich en Aff gekauft, der war der reine Orang Utang un es hat zwei Männer genomme, mich un den Aff heimzuschaffe. Ich duhn nur eins wünsche, daß ich noch emal e Tschehns kriege duh, den Tietscher emal e wenig von meine Kenntnisse ebbes mitzuteile, dann hat es geschellt.

Mit allerhand Achtung
Juhrs trulie
Meik Haberſack,
Eskweier un Scheriff von Appel Jäck, Holie Terrer Kauntie.

Nur zwei weitere Tage übrig.

20% OFF

Holbrooks Jährlicher Juniverkauf

20% OFF

Verkauf endet positiv 3. Juli

Sie müssen schnell handeln.

Kluge Käufer der Drei-Städte können sparen.

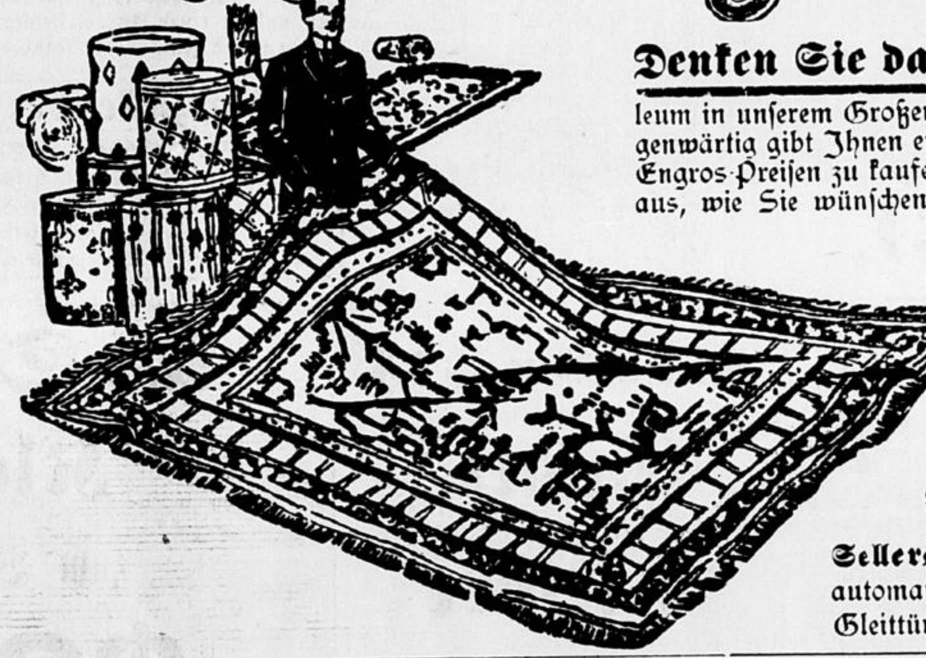
Zwanzig Prozent

Rabatt auf

Alles, Nichts Ausgeschlossen.

Achtung! Beachten Sie, was dieses zu dieser Zeit bedeutet, wenn alles im Preise steigt. Sie können hierhin kommen und die Hälfte auf alle Möbel, Refrigeratoren, Rugs, Teppiche, Linoleums, Oefen, Gas Ranges etc. sparen

The Rug Sale of the Year



Denken Sie daran. Dieses bedeutet jeden Rug, jede Yard Teppich und jede Yard Linoleum in unserem Großen Laden. 20 Prozent Rabatt auf Rugs gegenwärtig gibt Ihnen eine Gelegenheit, einen Rug zu den jetzigen Engros-Preisen zu kaufen. Kommen Sie jetzt, wählen Sie so viele aus, wie Sie wünschen und ziehen Sie Ein-Fünftel ab.

Dieses sind Tatsachen

Sie mögen Rugs nie wieder zu diesen Preisen kaufen.

Veranda- und Rasen-Sachen

Alle mit 20 Prozent Rabatt.

Sellers Küchen-Kabinetts, Porzelan-Oberteil, automatisch sich herunterlassender Mehlbehälter, Gleittüren.

Kaufen Sie die Enterprise Sagless Spring. 25 Jahre Garantie.

W. S. Holbrook
FURNITURE COMPANY
109—111 östliche Zweite Straße. Davenport, Iowa.

Wir zahlen die Fracht. Freie Auto-Ablieferung.

Gottesdienst in den deutschen Kirchen von Stadt und Umgegend.

Davenport.

Erste deutsch-evangelisch-lutherische Zions-Gemeinde — 8. und Gaines Straße. Pastor C. J. Holtermann. Sonntagmorgen-Gottesdienst beginnt um halb elf Uhr. Die Sonntagsschule der Kirche nimmt um ein viertel nach neun Uhr Morgens ihren Anfang.

* * *

Deutsch evangelisch-lutherische Kreuzkirche, No. 625 Belle Avenue. Pastor O. C. Geisler. Morgengottesdienst um 10 Uhr Vormittags. — Abend-Gottesdienst in englischer Sprache.

* * *

Deutsch evangelisch-lutherische Dreieinigkeits-Kirche, No. 511 Myrtle Straße. — Pastor Oscar H. Horn. Sonntag Morgen Gottesdienst um ein viertel nach zehn Uhr Vormittags. Abendgottesdienst um halb acht Uhr Abends. Die Sonntagsschule der Drei-Einigkeits-Kirche beginnt um neun Uhr Morgens.

Rock Island.

Deutsch-ev.-luth. Emmanuels-Kirche. — Pastor Philipp H. Wilhelm. 20 Straße und 5. Ave., Rock Island, Ill. Morgengottesdienst in deutscher Sprache um halb 11 Uhr Vormittags, Abendgottesdienst in englischer Sprache beginnt um halb 8 Uhr Abends.

Deutsch-ev.-luth. Friedenskirche, 12. Straße und 12. Ave., Rock Island, Ill., Pastor Friedrich J. Rolf. — Sonntagsschule um halb 10 Uhr Vormittags. Morgengottesdienst um 10:45 Uhr Vormittags in deutscher Sprache.. Am ersten und dritten Sonntag im Monat findet noch um halb 8 Uhr Abends ein Abendgottesdienst in englischer Sprache statt.

* * *

Moline.

Ev. St. Paulsgemeinde, Moline, P. A. Grabowsky, Pastor. Sonntagschule 9:30, Gottesdienst 10:45 in der Turnhalle. Konfirmandenunterricht Montags und Donnerstags in der Wohnung des Pastors, 2405 16. Straße.

Muscatine

Deutsch-evangelisch-lutherische Kirche, No. 313 Sycamore Straße, Muscatine. Pastor Wm. Marten, No. 907 Iowa Ave. Sonntagsschule um ½10 Uhr Morgens; Gottesdienst um ½11 Uhr Vormittags in deutscher Sprache. Abendgottesdienst um ½8 Uhr Abends.

* * *

Deutsche Kongregational-Kirche von Muscatine, 5. und Cedar Str. K. L. Stahl, Pastor. Sonntagsschule um 9¼ Uhr Vormittags. Morgenandacht um ½11 Uhr.

* * *

Deutsch-episkopalische Methodisten-Kirche von Muscatine. Sonntagsschule um 9¼ Uhr Vormittags. Gottesdienst um ½11 Uhr. Uebungen für den Chor um ¼ vor acht Uhr an Freitag Abenden.

— Das Schreckenskind. — „Warum bist Du nur so traurig, Tante?"

„Das verstehst Du noch nicht, Kind: häusliche Sorge."

„Aber Papa sagte doch, bei Euch wär 'ne heitere Wirtschaft."

— Backfische. — Hat der Herr Werner dich schon einmal geküßt?

— Einstweilen nur schriftlich.

— Stoßseufzer. Herr Maier: Gott, wie viele Maier mag es erst im Himmel geben!

Bei einem Essen oder Tanz

Jeder möchte gerne frisch und kühl aussehen und bequem fühlen.

Jeder will; wenn Sie die Wäsche Ihrer Sommer-Kleidung uns anvertrauen.

Palm Beach Anzüe und Röcke, zarte Blusen, Seiden-Hemden u. s. w. werden „bearbeitet", wie Sie dieselben gerne haben.

The Laundry of Quality
IOWA STEAM LAUNDRY CO.
WM. POHLMANN Pres. & Mgr.
209-215 E. THIRD ST.
DAVENPORT, IOWA.
PHONE 85

Unsere Wagen kommen täglich an Ihrer Thür vorbei.

Thos. McCullough Sons

Das größte Lager von einheimischen und importirten Stoffen für

Saisongemäße Anzüge und Ueberzieher

Die beste Arbeit und tadelloses Passen garantirt.

[illegible] — McCullough Gebäude — 122—124 westl. Dritte Straße.